

Beim Asphalt-Festival erinnerte das Theaterkollektiv „Pièrre.Vers“ an die Geschichte des Widerstands gegen die Nazis in Düsseldorf – auf dem Jürgensplatz.

Uraufführung am Schauplatz der Geschichte



„Aktion: Aktion“ war im Hof des Polizeipräsidiums zu sehen.

Fotos: Ralf Puder



Die Geschichte erinnert an Franz Jürgens und seine Mitstreiter.

Von Michael-Georg Müller

Vor 75 Jahren erlebte auch Düsseldorf das „Finale“ des Zweiten Weltkriegs – eng verknüpft mit dem Ende des Nazi-Terror-Regimes und mit der Übergabe der Stadt an die US-Armee ist das Polizeipräsidium. Der Platz davor trägt seit der Nachkriegszeit den Namen „Jürgensplatz“, erinnert an Franz Jürgens und damit an einen der Helden, die sich in den letzten Tagen der braunen Zwangsherrschaft entgegenstellten, aktiv Widerstand in der Gruppe „Aktion Rheinland“ leisteten, um die völlige Zerstörung der Stadt durch flächendeckendes Bombardement der Alliierten zu verhindern.

Zwar stieg Oberstleutnant

Franz Jürgens ab 1933 als Parteigenosse zunächst die Karriereleiter im NS-Staat empor, wurde sogar 1944 noch in die SS aufgenommen und nach Düsseldorf versetzt. Dennoch schloss er sich Mitte April 1945 der Widerstandsgruppe um Karl August Wiedenhofen und der „Antifaschistischen Kampforganisation“ von Herrmann Smeets an. Und versuchte, im Polizeipräsidium die NS-Beamten zu entmachten.

Die Aktion war zwar von Erfolg gekrönt. Viele Düsseldorfer begrüßten die US-Soldaten mit weißen Fahnen. Doch Jürgens und vier weitere Mitstreiter wurden in letzter Sekunde standrechtlich erschossen – von vernarrten Nazis, die

Hitlers Nero-Befehl (die völlige Zerstörung Deutschlands) blind ausführen wollten oder immer noch an den Endsieg glaubten.

An diese Männer und die letzten Zuckungen des mörderischen NS-Amoklaufs und des Untergangs erinnern jetzt das Asphalt-Festival und das Theaterkollektiv „Pièrre.Vers“ mit einer packenden, streckenweise beklemmenden szenischen Rekonstruktion auf dem Jürgensplatz – genau dort, wo die Widerständler versuchten, den Hitlerleuten die Macht zu entreißen. Die Inszenierung von „Aktion: Aktion!“ stammt von Christof Seeger-Zurmühlen und basiert auf Materialien und Gesprächsprotokollen aus dem

Stadtarchiv sowie der Mahn-

und Gedenkstätte. Wenn auch auf theatralisches Aufdonnern durch fiktive Texte verzichtet wird, so erzeugen die Darsteller allein durch die nüchternen Texte eine suggestive Atmosphäre: In knapp 75 Minuten entsteht eine Spannung wie bei einem Polit-Thriller. Angeheizt durch Live-Percussion, Trommeln, Pauken. Eine bedrohliche Geräusch-Kulisse kommt über Kopfhörer den Zuschauern nahe. Sie weist auf dröhnenden Bombendonner und bohrendes Sirenengeheul hin – ähnlich wie es Düsseldorfer in ihren Luftschutzkellern vermutlich vernommen haben.

Die Zuschauer sitzen auf Dreh-Hockern mitten auf dem Platz, mit Blick auf das Präsi-

dium, hinter dessen Mauern sich der Widerstand der couragierten Männer formierte. Und auf zwei Podeste, auf denen die Darsteller in Anzügen und Pullovern der 40er Jahre hin und hereilen, drei Fahnen (Weiß, Rot und Schwarz) hissen oder wieder einrollen. Die Darsteller Anna Magdalena Beetz, Julia Dillmann, Jonathan Schimmer und Alexander Steindorf schlüpfen in immer neue Rollen, machen aus den historischen Figuren Menschen aus Fleisch und Blut, zeigen ihre inneren Kämpfe und die Verzweiflung in dem Moment, als sie dem Untergang des verbrecherischen Staates und manchmal ihrer eigenen Existenz entgegenstürzten.

Es geht um die konspirativen Treffen der Geresheimer Gruppe um den Juristen Karl Müller, den Architekten Aloys Odenthal, den Polizeibeamten Theodor Winkens und Bauunternehmer Theodor Andresen. Letzterer wurde im April 1945 hingerichtet – zusammen mit Franz Jürgens, dem Studenten Hermann Weill, dem Ingenieur Karl Kleppe und dem Kaufmann Josef Knab.

Eingebettet und vorbereitet werden die letzten braunen Tage in Düsseldorf in den Kriegsverlauf – Westfeldzug 1940, die ersten Bombennächte der Stadt 1942 und der großen Pfingst-Angriff am 12. Juni 1943, bei dem Spreng- und Brand-Bomben Teile von Düsseldorf in ein Flam-

menmeer verwandelten. Klar, dass für die Aufrechterhaltung des Überwachungsstaats der berüchtigte, aalglatte Gauleiter Friedrich Karl Florian eine unrühmliche Rolle spielte. Auch dieser NS-Spitzenbeamte kommt hier vor – zumal er nach dem Krieg nicht nur seinen Kopf aus der Schlinge ziehen konnte, sondern die Ermordung der Widerständler noch rechtfertigte. **Fazit:** Eine dichte, authentische, nüchterne, gleichzeitig emotional packende Performance ohne viel Theaterdonner, die nicht nur Geschichts-Interessierten ans Herz zu legen ist.

„Aktion: Aktion!“ läuft bis 18. Juli, ab 19.30 Uhr, Jürgensplatz, im September auch beim „Düsseldorf Festival“.

IM KINO

Das Beste kommt noch - Le Meilleur reste à venir UFA: 17.50, 19.50 Uhr; Cinestar: 17.40, 19.30 Uhr; Bambi: 16, 19 Uhr

Der Fall Richard Jewell (ab 12 J.) UFA: 19.50 Uhr; Metropol: 20 Uhr

Die Känguru-Chroniken (ab 0 J.) Cinestar: 20.40 Uhr

Eine größere Welt (ab 12 J.) Bambi: 16.30, 19 Uhr

Gretel & Hänsel (ab 16 J.) Cinema: 21.30 Uhr

Gretel und Hänsel (ab 16 J.) UFA: 17.40, 20 Uhr

Guns Akimbo (ab 16 J.) UFA: 17.30 Uhr

Harriet - Der Weg in die Freiheit (ab 12 J.) UFA: 19.30 Uhr; Cinestar: 18, 20 Uhr; Metropol: 17 Uhr; Metropol: 20 Uhr

Helmut Newton - The Bad and the Beautiful (ab 0 J.) Metropol: 17.30 Uhr

Just Mercy (ab 12 J.) Cinestar: 18.30 Uhr

Meine Freundin Conni - Geheimnis um Kater Mau (ab 0 J.) UFA: 13.15, 15.15, 17.15 Uhr; Cinestar: 17.50 Uhr

Mina und die Traumzauberer (ab 0 J.) UFA: 13.30 Uhr

Minions (ab 0 J.) UFA: 13 Uhr

Nightlife (ab 12 J.) Cinestar: 19.15 Uhr

Onward: Keine halben Sachen (ab 6 J.) UFA: 13, 15.20 Uhr; Cinestar: 18.10 Uhr

Paw Patrol: Mighty Pups UFA: 14.50, 16.05, 17.20 Uhr

Ronnie Wood: Somebody Up There Likes Me (ab 6 J.) Ateli-er: OmU, 21.30 Uhr

Scooby! UFA: 13.30, 15.45, 17.30 Uhr

Semper Fi (ab 12 J.) UFA: 20.30 Uhr

Sonic The Hedgehog (ab 6 J.) UFA: 15 Uhr

Suicide Tourist - Es gibt kein Entkommen UFA: 18.30 Uhr

Takeover - Voll vertauscht (ab 0 J.) UFA: 13.15, 15.20, 18, 20.20 Uhr; Cinestar: 17.30 Uhr

The Gentlemen (ab 16 J.) UFA: 20.30 Uhr; Cinestar: 20.30 Uhr

Wim Wenders, Desperado K: 22.05 Uhr

Mittwoch 15. Juli

Theater und Kabarett

15:00, 18:00, 20:00 Feng Chá - Der Wind durch Blätter im Wandel des Seins

Stimm-Tanz-Performance mit Soojung Hwang, Sara Simeoni und Susanne Weins, Atelier Performative Künste, Kittelbachstraße 51/Ecke Alte Landstraße, Anmeldung erforderlich unter Telefon: 4541142

Asphalt Festival

17:00 Der kleine Wassermann

Empfohlen ab 4 Jahren, Szenisches Live-Hörspiel nach Ot-

fried Preußler, Mit Toboso, Seebühne am Schwanenspiegel, Telefon: 33990044

19:30 Aktion:Aktion!

Eine performative Erinnerung auf dem Jürgensplatz, Mit dem Theaterkollektiv Pièrre.Vers, - ausverkauft - Polizeipräsidium Düsseldorf, Jürgensplatz 5-7

21:00 Maya Fadeeva Singer-Songwriterin, Seebühne am Schwanenspiegel, Telefon: 33990044

Konzerte

18:30, 20:00 Sommerliche Or-

TERMINE HEUTE

gelgespern

Nala Levermann, Orgel, Werke von N. de Grigny und C. Franck, Anmeldung erforderlich unter Tel.: 5662960 (Gemeindebüro: Mo 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr, Fr 10-12 Uhr), Neanderkirche, Bolkerstraße 36

Jazz, Rock, Pop

19:00 Jazz-Konzerte Mit der AQ Houseband Vor dem Andreas Quartier, Mühlenstraße 34, Tel.: 547650444

Filme

20:30 Femmes & Schwestern

Open Air Kino mit Filmen über starke Frauen u.a., zakk

Führungen

15:00 Altstadt-Führung Treffpunkt: Reiterstandbild Jan Wellem, Marktplatz, Telefon: 17202-854

18:00 Altbier-Safari Tour durch Düsseldorfer Hausbrauereien, Treffpunkt: Eingang Schlosssturm, Burgplatz, Telefon: 17202-854

et cetera

10:23 Wasserweg Düsseldorf

- Rund um den Unterbacher

See

Seniorenwanderung mit Christel Bischoff, Treffpunkt: Hauptbahnhof U75 bis Vennhauser Allee. Anmeldung erforderlich! Sauerländischer Gebirgsverein

13:00 Düsseldorf

Pop-up Freizeitpark mit Fahrgeschäften und Imbissständen, Messegelände

Donnerstag, 16. Juli

Theater, Kabarett

15:00, 18:00, 20:00 Feng Chá

- Der Wind durch Blätter im Wandel des Seins

Stimm-Tanz-Performance mit Soojung Hwang, Sara Simeoni und Susanne Weins, Atelier Performative Künste, Kittelbachstraße 51/Ecke Alte Landstraße, Anmeldung erforderlich unter Telefon: 4541142

20:00 Mörder Roulette: Blood Money

Mysteriöser Psycho-Thriller von „The Heather Brothers“, Mit Mona & Kris Köhler, Julia Kretschmer und Christiane Reichert, Theater an der Luegallee

ASPHALT Festival

17:00 Der kleine Wassermann Empfohlen ab 4 Jahren, Szenisches Live-Hörspiel nach Ot-

fried Preußler, Mit Toboso, Seebühne am Schwanenspiegel, Telefon: 33990044

19:00 Zirkus Empedokles Theaterspektakel mit Peter Trabner, Seebühne am Schwanenspiegel, Telefon: 33990044

19:30 Aktion:Aktion! Eine performative Erinnerung auf dem Jürgensplatz, Mit dem Theaterkollektiv Pièrre.Vers, - ausverkauft! - Polizeipräsidium Düsseldorf, Jürgensplatz 5-7

21:00 Tom Gabel & Quartett Swing Seebühne am Schwanenspiegel, Telefon: 33990044

Führungen

15:00 Altstadt-Führung Treffpunkt: Reiterstandbild Jan Wellem, Marktplatz, Telefon: 17202-854

18:00 Altbier-Safari Tour durch Düsseldorfer Hausbrauereien, Treffpunkt: Eingang Schlosssturm, Burgplatz, Telefon: 17202-854

et cetera

13:00 Düsseldorf Pop-up Freizeitpark mit Fahrgeschäften und Imbissständen, Messegelände

APOTHEKEN

Immermann-A., Immermannstr. 10

Münster-A., Ulmenstr. 1

Neon A., Reisholzer Str. 26

Licht-A. Gerresheim, Bendersstr. 48

Burg-A., Ricarda-Huch-Str. 25

HEUTE Kunst gegen Bares präsentiert wieder große Künstler auf kleiner Bühne



Kabarett Bei „Kunst gegen Bares“ präsentieren Künstler, Unentdeckte und Profis in maximal 10 Minuten ihr Können. Vom Monolog zur Stand Up

Nummer, eigenen Gedichten oder Jonglage Tricks - die Open Stage erlaubt fast alles. Denn hier trifft Kunst auf Kapital und das Publikum entscheidet

am Ende selbst, wieviel Bares der jeweilige Auftritt wert war. So zeigt sich, dass nicht immer die flache Unterhaltung hoch bewertet, sondern auch mal

das Eckige und Kantige belohnt wird. Zum Schluss wird der Künstler mit dem meisten Geld zum „Kapitalistenschwein des Abends“ gekürt. (Foto: Tom Wolff)

Vier Linden Open-Air, Siegburger Straße 25. Heute um 19 Uhr. Eintritt 7 (2 Euro in Chips für die Sparschweine der Künstler).